

Kleine Anfrage

des Abg. Klaus Hoher FDP/DVP

Gewässerqualität, Badeverbote und Sanierungsmaßnahmen im Bereich des Schussendeltas am Bodensee

Ich frage die Landesregierung:

1. Welche Erkenntnisse liegen ihr zur Entwicklung der Nährstoffbelastung, Keimbelastung und Algenbildung im Bereich der Schussenmündung in den Bodensee in den letzten 30 Jahren vor?
2. Wie häufig und aus welchen konkreten Gründen wurden nach ihrer Kenntnis in den letzten zehn Jahren Badeverbote oder Badeeinschränkungen in den Strandbädern Eriskirch und Langenargen ausgesprochen?
3. Welche konkreten Ziele zur Reduzierung von Nährstoff-, Keim- und Schadstoffeinträgen im Bereich der Schussenmündung hat sie sich in den letzten 20 Jahren gesetzt (bitte unter Angabe der jeweiligen Zielwerte und Zeiträume)?
4. Welche aktuellen Maßnahmen oder Programme des Landes zur Verbesserung der Gewässerqualität im Bereich der Schussenmündung bestehen derzeit (bitte unter Angabe des jeweiligen Umsetzungsstands sowie der von ihr erwarteten Zeitpunkte für belastbare Ergebnisse)?
5. Welche Bedeutung misst sie dem Schussendelta im Hinblick auf den Schutz von FFH-Gebieten und Naturschutzgebieten bei, insbesondere in Bezug auf die Belastung durch Nährstoffe, Keime und Schadstoffe?
6. Inwiefern wurden in der Vergangenheit bauliche oder wasserbauliche Maßnahmen geprüft, die den Eintrag von belastetem Schussenwasser in Flachwasserzonen des Bodensees reduzieren oder umlenken sollen?
7. Welche fachlichen, rechtlichen oder ökologischen Gründe standen bislang einer Umsetzung entsprechender wasserbaulicher Maßnahmen entgegen?
8. Welche Zuständigkeiten liegen beim Land Baden-Württemberg, welche bei Kommunen oder Zweckverbänden, wenn es um weitergehende bauliche Maßnahmen im Bereich der Schussenmündung geht?
9. Welche Auswirkungen auf Tourismus, Naherholung und öffentliche Gesundheit wurden durch wiederkehrende Badeverbote im Bodenseeraum aus ihrer Sicht festgestellt oder untersucht?
10. Welche weiteren Schritte plant sie, um langfristig eine stabile Verbesserung der Gewässerqualität im Bereich der Schussenmündung sicherzustellen?

4.2.2026

Hoher FDP/DVP

Begründung

Die Schussenmündung in den Bodensee ist ökologisch sensibel und zugleich von großer Bedeutung für Tourismus, Naherholung und Lebensqualität in der Bodenseeregion. Wiederkehrende Badeverbote und Algenbildungen werfen Fragen nach der Wirksamkeit bisheriger Maßnahmen und nach möglichen weiteren Handlungsoptionen auf. Ziel der Anfrage ist es, den aktuellen Sachstand, die bisherigen Effekte sowie die zukünftige Ausrichtung der Landesregierung transparent darzustellen.